

lungsstellen auf Wahlbetrieb vorzusehen. Die Maßnahmen zur Verbesserung des internationalen Fernmeldeverkehrs sind planmäßig zu realisieren.

Durch die Inbetriebnahme des Mittelwellensenders Wachenbrunn sind die Empfangsmöglichkeiten im südthüringischen Raum zu verbessern. Außerdem sind in Dequede (Bezirk Magdeburg), Leipzig und Schwerin zur weiteren Verbesserung der Rundfunkversorgung moderne UKW-Sender in Betrieb zu nehmen.

VII. Außenhandel

Der Gesamtumsatz des Außenhandels soll im Jahre 1959 gegenüber dem Vorjahr auf 110,7 Prozent ansteigen.

Diese hohe Zielsetzung erfordert die maximale Ausnutzung aller Exportreserven, insbesondere auch in der bezirksgeleiteten und örtlichen Wirtschaft. Es kommt darauf an, daß alle Betriebe ihre Exportverträge und die getroffenen Vereinbarungen gegenüber den sozialistischen und kapitalistischen Handelspartnern gewissenhaft einhalten und durch kürzere Konstruktions- und Lieferzeiten eine termingerechte Auslieferung sichern.

Auf der Grundlage der engen Handelsbeziehungen sowie der langfristigen Abkommen mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern wird der Warenaustausch mit diesen Ländern im Jahre 1959 weiterhin steigen. Auch gegenüber kapitalistischen Ländern einschließlich Westdeutschland ist eine Erweiterung des Außenhandels vorgesehen. Der Anteil des Handels mit den antiimperialistischen Nationalstaaten am Gesamtvolumen des Umsatzes der Deutschen Demokratischen Republik mit dem kapitalistischen Weltmarkt ist weiter zu erhöhen. Außerdem ist eine schnellere Umstellung auf neue Märkte und exportfähige Erzeugnisse erforderlich. Um das zu erreichen, ist es notwendig, daß der Außenhandel ständig eine intensive Marktforschung durchführt und das Vertriebsnetz noch besser den neuen Bedingungen anpaßt.

Die geplante Erhöhung der Importe im Jahre 1959 bedingt, daß u. a. der Export von Erzeugnissen

der metallverarbeitenden Industrie	auf 114,0°/»
der chemischen Industrie	auf 111,2°/»
des Bergbaus	auf 107,1°/»

gegenüber dem Jahre 1958 steigt

Im Jahre 1959 wird durch die erweiterten Außenhandelsbeziehungen der Deutschen Demokratischen Republik, insbesondere mit der Sowjetunion und den anderen Ländern des sozialistischen Weltmarktes, die Versorgung der Bevölkerung weiter verbessert. Damit werden wichtige Voraussetzungen zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe geschaffen.

Die Importe sind im Jahre 1959 gegenüber dem Vorjahr u. a. bei folgenden Waren zu erhöhen:

Wolle	auf 16 800 t = 138,2°/»
darunter: feine Wolle	auf 5 600 t = 207,8 °/»
langstapelige Baumwolle	auf 15 000 t = 129,2 °/»
Fettkäse	auf 15 000 t = 129,0 °/»
Kakaopulver	auf 4 100 t = 126,0°/»
Zigarrentabak	auf 5 300 t = 160,6 °/»
Reis	auf 80 000 t = 129,0 °/»
Südfrüchte und Nüsse	auf 105 000 t = 112,6 V.
Rohkaffee	auf 23 000 t = 148,2 °/»
Kakaobohnen	auf 12 300 t = 133,8 °/»

Neben der erheblichen Steigerung in der eigenen Produktion sollen auch die Importe für eine Reihe von Industriewaren für die Versorgung der Bevölkerung, wie z. B. bei Schuhwerk aus Leder, Fernsehempfängern, Kühlschränken, Gasherden, kombinierten Gas-Kohleherden, gußeisernen Badewannen, Möbeln, gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöht werden.

Große Aufgaben hat der Außenhandel bei der Versorgung unserer Industrie mit Rohstoffen. Im Jahre 1959 wird gegenüber dem Vorjahr der Import wichtiger Rohstoffe wie folgt steigen:

Eisenerz (Fe-Inhalt)	auf 1 010,0 Tausend t = 112,8 %
Walzstahl, gesamt, einschl. II. Verarbeitungsstufe	auf 1 247,0 Tausend t = 111,4 %
Roheisen	auf 660,0 Tausend t = 115,7°/»
Hüttenaluminium und Legierungen	auf 36,5 Tausend t = 125,0 °/»
Zink	auf 32,3 Tausend t = 113,9V°/»
Erdöl	auf 1 420,0 Tausend t = 123,5 V#

An der Realisierung unserer bedeutenden Investitionsprogramme, vor allem in der chemischen Industrie, im Kohlebergbau und der Energiewirtschaft sowie in der Landwirtschaft, hat der Außenhandel durch Zulieferungen von Maschinen und Aggregaten wesentlichen Anteil. Der Import von Erzeugnissen der metallverarbeitenden Industrie erhöht sich 1959 gegenüber 1958 um 34,8 Prozent. Dabei kommt es darauf an, daß die Verträge solche Liefertermine enthalten, durch die die Inbetriebnahme der neuen Kapazitäten nicht verzögert wird.

VIII. Versorgung der Bevölkerung

Mit der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1959 wird ein bedeutender Schritt zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe getan.

Der Warenfonds zur Versorgung der Bevölkerung erhöht sich gegenüber dem Jahre 1958 um insgesamt über 4 Milliarden DM. Dabei wird sich der Warenfonds bei Industriewaren um rund 2,5 Milliarden DM und bei Nahrungs- und Genußmitteln um rund 1,7 Milliarden DM erhöhen.

Durch das erhöhte Eigenaufkommen an pflanzlichen und tierischen Produkten und durch den erweiterten Import 1959 wird die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungs- und Genußmitteln weiter erheblich verbessert. Die Warenfonds werden bei wichtigen Waren im Jahre 1959 gegenüber 1958 wie folgt erhöht:

Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren	auf 103,5 °/»
Fisch und Fischwaren	auf 119,0 %
Trinkvollmilch und Sahne	auf 111,5 °/»
Fettkäse	auf 117,0 %
Eier	auf 104,0 %
Frischobst, einschließlich Weintrauben	auf 125,0 %
Südfrüchte und Nüsse	auf 109,5 %
Kakaoerzeugnisse	auf 118,0°/»
Röstkaffee	auf 147,0°/»